

VERANSTALTUNG NACHLESE



Galaktische Perspektiven für Oberösterreich Raumfahrtpotenzial entdecken und nutzen

20.09.2023 – 18:30 bis 20:30 Uhr

Melodium Kulturzentrum, Hauptstraße 19, 4722 Peuerbach



Gemeinsam mit dem Österreichischen Weltraum Forum (ÖWF) lud die Oö. Zukunftsakademie im Rahmen der communale oö am 20.09.2023 ins Kulturzentrum Melodium in Peuerbach ein. Im Mittelpunkt standen die Zukunftsperspektiven von Weltraumtechnologien und insbesondere das Raumfahrtpotenzial für Oberösterreich.

Die Raumfahrtforschung und -technologien haben in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Dynamik erlebt und beeinflussen mittlerweile viele Aspekte unseres täglichen Lebens. Neben der Erkundung des Weltraums haben sie zu zahlreichen Innovationen und Verbesserungen in verschiedenen Bereichen beigetragen. Dazu gehören die Telekommunikation und Navigation, die Materialforschung und der Leichtbau, die Landwirtschaft und die Umweltüberwachung sowie das Medizinwesen.

Nach der **Eröffnung** durch den Leiter der Oö. Zukunftsakademie Johann Lefenda und den Begrüßungsworten von Direktorin Margot Nazzal (Direktion Kultur und Gesellschaft) und Bürgermeister Roland Schauer zeigte Direktor Gernot Grömer vom Österreichischen Weltraum Forum in seinem

Videogruß Einblicke in ihre Arbeit mit Impressionen aus den Vorbereitungen für die Expedition AMADEE-24, bei der in Armenien eine Mars-Mission nachgestellt wird.

Keynotes

Mit seinem Vortrag „Weltraumforschung und Megatrends – vom Klimawandel bis zum Urban Mining“ spannte der Entdecker von 2000 veränderlichen Sternen und Mitarbeiter der Oö. Zukunftsakademie Klaus Bernhard den weiten Bogen der Weltraumaktivitäten und deren zukünftigen Möglichkeiten. Er setzte sie in Beziehung mit den großen Entwicklungsströmungen (Megatrends), die auf alle Bereiche unserer Gesellschaft einwirken und beschrieb so mögliche **Horizonte der Raumfahrt**



2050 – von der Gefahrenerkennung über die Besiedelung des Sonnensystems und der Ressourcengewinnung bis hin zum Weltraumtourismus.

Manfred Steller vom Institut für Weltraumforschung (IWF) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften berichtete in seinem Input über die **Forschungstätigkeiten** des Instituts in Österreich, die seit 1975 auf den Standort Graz konzentriert sind. Die Suche nach Antworten auf Fragen wie „Wie vielfältig sind Exoplaneten?“, „Wie setzt sich unsere Atmosphäre zusammen?“ oder „Könnte sich Leben außerhalb des Sonnensystems entwickeln?“ beschäftigt das IWF genauso wie die Weiterentwicklung und Erforschung von neuen **Messinstrumenten und Computermodellierungen**. Mit „Comet Interceptor“ (Start vorauss. 2029) und „New ATHENA“ (Start vorauss. 2035) sind Zukunftsprojekte mit IWF-Beteiligung bereits in der Pipeline.

Gesprächsrunden

Unter der Moderation von Julia Weratschnig (ÖWF) tauschten sich Bettina Anderl (ESERO Austria), Andreas Geisler (FFG) und Manfred Steller darüber aus, wie das Raumfahrtpotenzial speziell in Oberösterreich im **Bildungswesen und durch Innovationsförderung** gehoben werden kann. So haben beispielsweise ESERO Austria und auch das IWF bei ihrer Jugendarbeit das Ziel die Faszination des Themas Weltraum zu nutzen, um junge Menschen an naturwissenschaftliche, technische Themen heranzuführen. Die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) hat eine eigene international vernetzte Agentur für Luft- und Raumfahrt, die Weltraumforschungsprojekte unterschiedlicher Ausrichtung unterstützt. Herr Geisler nannte die Sommerschule Alpbach als Beispiel einer europaweit einzigartigen 10-tägigen Planungsschmiede für zukünftige, innovative Welt-

Österreich ist ein kleines Weltraumland mit sehr erfolgreichen Nischenplayern an der Weltspitze!

Andreas Geisler, Agentur für Luft- und Raumfahrt, FFG

raummissionen. Er sieht Österreich als kleines Weltraumland, das mit sehr erfolgreichen Nischenplayern am Weltmarkt präsent ist. Oberösterreich hat eine hervorragende Basis in den Bereichen industrielle Produktion und technisches Know-how, wie etwa im Leichtbau oder der Materialforschung, um präsenter auf der irdischen Weltraumlandkarte zu werden.

Als gelungenes Beispiel einer ESERO-Ausschreibung haben SchülerInnen des BG/BRG Werndlpark und der HTL Steyr, vertreten durch Julia

Buchegger und Valentin Spindler, mit ihrem **Projekt „WerndlExplorer“** erfolgreich am europaweiten CanSat-Wettbewerb der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) teilgenommen.



Mit ihrem selbstgebauten Satelliten in Dosengröße belegten sie den ersten Platz in der Kategorie „Best Outreach“ beim Finale in Granada



Ende Juni 2023 und beeindruckten mit einer Echtzeit-Übertragung der gesammelten Daten direkt auf ihre Smartphones.

In der zweiten moderierten Gesprächsrunde zu den zukünftigen Raumfahrtpotenzialen standen die **Perspektiven der Wirtschaft** bzw. raumfahrtrelevanter oberösterreichischer Unternehmen im Fokus. ASA Astrosysteme GmbH, Peak Technology und FACC AG, in ihren Bereichen weltweit führend, gaben Einblicke in ihre Technologien und die zukünftigen Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Auch die Ansprüche an den Standort Oberösterreich, z.B. im Hinblick auf Fachkräfte oder internationale Vernetzung wurden thematisiert.

Egon Döberl, Geschäftsführer ASA Astrosysteme, machte vor vielen Jahren sein Hobby zum Beruf. Heute gibt es keinen Erdteil ohne Präzisionsteleskope aus seinem Unternehmen. Die Erfahrungen und neuen Technologien, die vom rennsportbegeisterten Team von Peak Technology für die Formel 1 gesammelt und entwickelt wurden, legten vor ca. sechs Jahren den Grundstein für High-tech-Weltraumtechnologien (z.B. Kohlefaser-Hochdrucktanks). Philipp Staudinger unterstrich die notwendige internationale Sicht auf Fachkräfte. Bei Peak Technology sind mehr als zehn Nationen vertreten. Die in Ried im Innkreis ansässige FACC ist 1989 als Spin-off von Fischer Ski gegründet worden und ist spezialisiert auf Luft- und Raumfahrtanwendungen. Kerngebiet ist die Entwicklung möglichst

leichter Strukturen (Faserverbundtechnologien). Andreas Perotti ist überzeugt, dass wir vor einer der spannendsten Dekaden der Branche stehen. Nicht nur Luftraumtechnologien sind in Veränderung, sondern auch der Weltraum entwickelt sich vom Forschungsraum zusehends in einen Wirtschaftsraum.

Alle drei Unternehmervetreter waren sich einig, dass in Österreich bzw. Oberösterreich sehr motivierte, arbeitsfreudige Fachkräfte zu finden sind, es jedoch durchaus Engpässe zum Beispiel in der Produktion gibt – weniger im höher ausgebildeten Bereich, wo die Bildungslandschaft mit FHs und technischen Universitäten gut aufgestellt ist.

Die Veranstaltung bot eine Plattform für den Austausch von Ideen und eröffnete eine Diskussion über das Potenzial der Raumfahrttechnologien in Oberösterreich. ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen beleuchteten die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Weltraumtechnologien und gaben Einblicke in ihre Zukunftsvisionen.

Die Kooperation zwischen der Oö. Zukunftsakademie, der communale oö und dem Österreichischen Weltraum Forum zeigte spannende Entwicklungen und Chancen für Oberösterreich in den kommenden Jahren auf. Raumfahrttechnologien werden eine Schlüsselrolle dabei spielen, die wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.



Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen RednerInnen, TeilnehmerInnen und UnterstützerInnen dieser Veranstaltung bedanken. Nähere Informationen zu den Projekten der Oö. Zukunftsakademie und zukünftigen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.ooe-zukunftsakademie.at.

In Kooperation mit:



ÖSTERREICHISCHES WELTRAUM FORUM
AUSTRIAN SPACE FORUM

In Zusammenarbeit mit:



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Trends und Innovation, Oö. Zukunftsakademie, Altstadt 30a, 4021 Linz, Tel.: +43 732 7720 14402,
E-Mail: zak.post@ooe.gv.at, ooe-zukunftsakademie.at | Redaktion: Mag. Dr. Reingard Peyrl, MSc | Titelbild: © NASA – unsplash.com, DORIS

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>